

Lobgesang der Hanna

*"Und Hanna betete und sprach: Mein Herz freut sich in dem HERRN; mein Horn ist erhöht durch den HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan über meine Feinde; denn ich freue mich in deinem Heil."
(1. Samuel 2,1)*

Was bringt Hanna, diese ehemals kinderlose Ehefrau des Elkana aus dem Alten Testament zur Richterzeit dazu, sich so mitreißend zu freuen, dass man den Jubel nach ca. 3000 Jahren so deutlich aus ihren Worten heraushören kann? Hanna hatte einige Jahre vorher das getan, wozu unser HERR uns in seinem Wort an vielen Stellen auffordert: Sie hatte ihr jahrelanges Leid der Kinderlosigkeit und die damit oft verbundenen Demütigungen im Gebet vor Gott ausgebreitet.

Das ist es, was unser HERR von uns erwartet: dass wir in allen Situationen voller Vertrauen zu Ihm kommen und vor Ihm unser Herz ausschütten. Erst wenn du eigene Unfähigkeit, Not, Leid und Schmerz zu Ihm bringst, kannst du erkennen, wie sehr du auf Ihn angewiesen bist. Jesus Christus weist uns in Joh. 15,5b darauf hin, dass wir ohne Ihn völlig hilflos sind: *„...ohne mich könnt ihr nichts tun.“*

Das jedoch ist die befreiende Gnade: Du darfst erfahren, dass Er alle Fäden in seiner Hand hat. Er regiert die große Weltgeschichte und führt auch die Dinge in deinem Leben zu Seinem Ziel. Der allmächtige Gott hat nicht nur ein wunderbares Universum mit seiner grandiosen Feinabstimmung geschaffen, sondern Er sieht auch deine Bedürfnisse und weiß, was für dich das Beste ist (2. Kor. 12,9). Sein Handeln entspricht möglicherweise zunächst gar nicht deinen Vorstellungen. Aber im Vertrauen auf Seine Allwissenheit und Sein fehlerloses Wirken kann dann auch bei dir Freude einkehren, Freude, wie wir sie bei Hanna sehen.

Gott hat ihre Bitte erfüllt und ihr den erbetenen Sohn Samuel geschenkt. Mit diesem Samuel schickte Gott seinem Volk Israel die rettende Hilfe in der dunklen Richterzeit. Hanna erfüllt ihr Gelübde und gibt ihren kleinen Sohn an den HERRN zurück im Vertrauen darauf, dass Er dieses Kind auch in den damals verwahten Verhältnissen der Stiftshütte bewahren und auf seine große Aufgabe vorbereiten wird.

Die Adventszeit erinnert uns daran, dass der ewige Gott mehr als 1000 Jahre später seinen eigenen Sohn Jesus Christus als Retter in unsere Welt geschickt hat. Durch seinen stellvertretenden Sühnetod am Kreuz von Golgatha hat er uns, wenn wir daran glauben, die Rettung von Sünde und ewigem Tod erkaufte. In lebendiger Beziehung zu Ihm, also im Hören und Studieren seines Wortes und im Gebet, schenkt er dir tiefe Freude. Er lässt dich in Seiner Nachfolge wachsen und wird dich, wo es nötig ist, korrigieren und leiten.

Dann darfst du wie Hanna voller Freude – manchmal sogar auch unter Tränen – laut bekennen: „*Mein Herz freut sich in meinem HERRN.*“ Und du kannst wie Hanna unserem Gott danken und ihn loben: „*Ich freue mich in deinem Heil.*“ Die Erwartung Seiner baldigen Wiederkunft in Macht und Herrlichkeit soll dein Herz schon jetzt mit Freude und Jubel erfüllen.

Zum Bibelstudium: Lies 1. Samuel, Kapitel 1 und 2. Wofür kannst du Gott loben?

Zum Gebet: Bitte Gott um das Vertrauen, Ihm in Freud und Leid die Leitung deines Lebens überlassen zu können, und um die getrostete Gewissheit, dass Er nie einen Fehler macht.